

"Leitlinie Kölner Ringstraßen";
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" im Rahmen der
Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt
Vorlage Nummer 5222/2011

**hier: Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungs- bzw. Zusatzantrag gemäß § 13
der Geschäftsordnung des Rates der SPD-Fraktion sowie der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln (AN/0647/2012)**

**Text des oben genannten Änderungs- beziehungsweise Zusatzantrages (AN/0647/2012) zur
Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 03.05.2012:**

Der Beschlussvorschlag wird aus grün- und umweltpolitischer Sicht mit folgender Maßgabe modifi-
ziert:

1. Seite 6 der Leitlinien: "Einblicke in die angrenzenden Räume sind möglich"

Der Absatz soll wie folgt neu gefasst werden:

"In den Kreuzungsbereichen von Ringstraßen und Querachsen sind die Blickachsen in die
angrenzenden Quartiere sowie auf Stadtbildmarken (beispielsweise Kirchen) auch zur Er-
leichterung der Orientierung freizuhalten **wünschenswert. Darüber ist im Rahmen von
Einzelfallprüfungen zu entscheiden.** ~~Das kann durch Wegnahme oder das Beschneiden
bestehender Bäume erreicht werden."~~

2. Seite 6 der Leitlinien: "Die Platane als Leitbaum der Ringe"

Diese Formulierung in den Leitlinien ist wie folgt zu modifizieren:

"Die Platane wird auf den Ringstraße weiterhin als sogenannter Leitbaum und im Rahmen
von Neu- und Ersatzpflanzungen eingesetzt. Ergänzend zu dieser Baumart ist ~~es denkbar,~~
an städtebaulich besonderen Orten (beispielsweise Plätzen oder Engstellen) mit anderen
geeigneten Baumarten die Charakteristik des Raumes zu unterstreichen."

3. Seite 6 der Leitlinien: "Bäume und Rasenflächen gliedern die Ringe"

Der Text der Leitlinie ist wie folgt zu modifizieren:

"Ein ~~reduziertes aber~~ niveauvolles Repertoire aus Bäumen und Rasenflächen, das vielfach
variiert werden kann, kennzeichnet die künftige Gestaltung der Kölner Ringstraßen... (weiter
wie Text)"

4. Seite 13: Sachsenring

Der Text der Leitlinie ist wie folgt zu modifizieren:

"Die Fläche östlich des Sachsenringes soll grundsätzlich ~~—im Sinne der historischen Fas-
sung— eine bauliche Kante in Form einer (Wohn-) Bebauung erhalten~~ **bleiben.** ~~Sollte eine
solche Lösung nicht zum Zuge kommen muss~~ Die Freifläche **sollte** einer der Ringstraße an-
gemessenen Gestaltung und Nutzung zugeführt werden. ~~Eine evtl. langfristig gewünschte
Bebauung darf hierdurch jedoch nicht präjudiziert werden."~~

Stellungnahme der Verwaltung:

zu Ziff. 1: Im Sinne der Klarheit und Lesbarkeit der Stadtstruktur im Bereich der Kölner Ringstraßen sowie der formulierten Absicht, die Kölner Ringstraßen als Scharnier zwischen Alt- und Neustadt erlebbar zu machen, scheint es wichtig, die Kreuzungsbereiche von Ringstraßen und Querachsen als Blickachsen in die angrenzenden Quartiere und auch Stadtbildmarken freizuhalten.

Die Verwaltung unterstützt den Modifikationsvorschlag im ersten Teil nicht.

Es ist denkbar, dass die zuständigen Gremien des Rates auf Grundlage von Einzelfallprüfungen entscheiden, mit welchen Maßnahmen ein entsprechendes Freihalten – an Stellen, an denen die Sichtachsen heute nicht freigehalten sind – erfolgen soll.

Die Verwaltung kann dem Modifikationsvorschlag im zweiten Teil folgen.

zu Ziff. 2: Die Verwaltung kann dem Modifikationsvorschlag folgen.

zu Ziff. 3: Die Verwaltung kann dem Modifikationsvorschlag folgen.

zu Ziff. 4: Der Städtebauliche Masterplan Innenstadt Köln schlägt an der betreffenden Stelle ‚Sachsenring‘ im Sinne der Planung Josef Stübbens eine Bebauung vor. Die Verwaltung folgt der Einschätzung des Masterplans, dass im Bereich ‚Sachsenring‘ eine atypische baustrukturelle Situation besteht, die dem Charakter und der Funktion der Kölner Ringstraßen nicht gerecht wird, da die räumliche Fassung fehlt. Die Grünanlage im mittleren Bereich bleibt bestehen, erfordert allerdings eine Aufwertung im Sinne der Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Entsprechend wird die Empfehlung des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt, mit einer teilweisen Bebauung zur Profilierung des gesamten Umfeldes beizutragen, unterstützt.

Die Verwaltung unterstützt den Modifikationsvorschlag nicht.